

**Vereine erhalten Jugendförderungsbeiträge**

Vereine erbringen für Jugendliche wichtige Leistungen, insbesondere was das Zusammenleben und die Integration von Menschen verschiedener Generationen und verschiedener Herkunft anbelangt.

Ab diesem Jahr werden Vereine und Vereinigungen, welche solche Leistungen erbringen, von der Gemeinde Wila finanziell unterstützt. Der Gemeinderat hat dazu ein entsprechendes Reglement erarbeitet. Danach werden den Vereinen bzw. Vereinigungen Jugendförderungsbeiträge für die mit Jugendlichen geleisteten Stunden ausgerichtet. Die Jugendlichen müssen zwischen 6 und 18 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Wila haben. Es werden auch Vereine unterstützt, die ihren Sitz nicht in Wila haben, jedoch Wilemer Jugendliche als Mitglieder haben. Für das Jahr 2008 stehen insgesamt 10'000 Franken zur Auszahlung bereit. Der Gemeinderat hofft, mit diesen Entschädigungen die Vereine und Vereinigungen zu bestärken, ihre wertvolle Arbeit durchzuführen und so den Wilemer Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Das Reglement wie auch das Meldeformular können auf der Homepage [www.wila.ch](http://www.wila.ch) unter der Rubrik Vereine heruntergeladen werden.

**Gmeiwerch Turbenthal wird unterstützt**

Vor rund 10 Jahren wurde für das Gebiet Gmeiwerch in Turbenthal ein Gestaltungsplan für Sport- und Freizeitanlagen genehmigt. Die ersten Arbeiten wurden sehr rasch in Angriff genommen und schon bald wurden diese Einrichtungen zu einem Treffpunkt vieler Aktivitäten. Damals hatte die Politische Gemeinde Wila dem Fussballclub Turbenthal für den Bau seiner Anlagen ein unverzinsliches Darlehen von 75'000 Franken mit einer Laufzeit von 50 Jahren gewährt. Die erste Ausbautetappe

vermag jedoch den zukünftigen Bedürfnissen nicht mehr zu genügen. Für den weiteren Ausbau hat die Sportplatzvereinigung Gmeiwerch ein Konzept erstellt. Danach erhält der Tennisclub ein neues Clubhaus, der Fussballclub verlegt seinen Hauptplatz und erstellt einen neuen Trainingsplatz und für den Reitverein entsteht als Ersatz für die Anlage im Wiesental eine neue Pferdesportanlage. Ausserdem werden die Zubringerstrasse zum Pumpwerk verlegt und neue Parkplätze erstellt.

Auch dieser zweiten Ausbautappe gegenüber ist der Gemeinderat positiv eingestellt. Er anerkennt das grosse Engagement der Sportplatzvereinigung für ein Gemeindegrenzen überschreitendes Zentrum für sportliche Aktivitäten, für aktive Jugendarbeit und für zwischenmenschliche Beziehungen. Viele Einwohner der Gemeinde Wila unabhängig des Alters betreiben Sport, wovon derzeit rund 120 Personen (71 im Jugendalter) ihrem Hobby bei einem der vier Sportvereine - Fussballclub, Reitverein, Tennisclub und Armbrustschützenverein - im Gmeiwerch nachgehen. Der Gemeinderat hat deshalb einen einmaligen à-fonds-perdu Interessenbeitrag in der Höhe von 20'000 Franken bewilligt.

### **Sachbeschädigungen auf dem Friedhof**

Aufgrund der besonderen Lage des Friedhofes Wila wird dieser nicht nur von Besuchern sondern ebenso von Fussgängern als Durchgangsweg benutzt. Dadurch ist der Friedhof ständig geöffnet.

Ende Januar wurden leider mehrere Gräber beschädigt. Die unbekanntenen Vandalen hatten es vorwiegend auf die Grablaternen abgesehen. Es entstand ein Sachschaden von einigen tausend Franken, so dass die Kantonspolizei Zürich eingeschaltet werden musste. Der Gemeinderat ist über diese untolerierbaren Geschehnisse bestürzt. Mit vermehrten Kontrollgängen sollen solche Vorfälle künftig möglichst verhindert werden.

In diesem Zusammenhang macht der Gemeinderat auf die Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Wila aufmerksam. Danach haben sich die Besucher des Friedhofes wie auch die Fussgänger ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu benehmen. Hunde sind strickte an der kurzen Leine zu führen. Jedes laute oder sonst störende Verhalten ist untersagt, insbesondere das Befahren des Areals mit jeglicher Art von fahrbaren Untersätzen. Das Betreten des Rasens und der Gräber wie auch das Pflücken von Blumen, Entfernen von Pflanzen oder das Abreissen

von Zweigen und Blüten ist auf dem ganzen Friedhofareal mit Ausnahme auf den Gräbern der eigenen Angehörigen verboten.

### **Schwimmbad Neuguet**

Die Steuerung und die Installationen der Wasseraufbereitung im Schwimmbad Neuguet sind in die Jahre gekommen, ausserdem entspricht die Elektrosteuerung nicht mehr den Vorschriften. Die Geräte für die Messung und Regelung der pH-Werte und des Chlorgehalts sind zudem alt und störungsanfällig. Diese Anlagen müssen ersetzt werden. Der Gemeinderat ist dem Antrag Schwimmbad Neuguet gefolgt und übernimmt die für Wila anfallenden Kosten von 15'461 Franken. Die Ausführung der Arbeiten ist auf Anfang 2008 vorgesehen, damit die erneuerte Anlage rechtzeitig auf die Badesaison 2008 zur Verfügung steht.

### **Erschliessung- und Gestaltungsplan Ghöngg**

Die Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2006 hat die ehemalige Reservezone Chabis/Ghöngg eingezont. Bevor das Gebiet überbaut werden kann, muss zuerst ein Erschliessung- und Gestaltungsplan erstellt werden. Mit diesen Planungsarbeiten hat der Gemeinderat das Planungsbüro Ernst Winkler und Partner aus Effretikon beauftragt. Der ganze Planungsprozess wird rund zwei Jahre dauern.

### **Wila wächst**

Am 31. Dezember 2007 haben 1903 Personen in Wila gewohnt. Das sind 41 Einwohner mehr als im Vorjahr. Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen: 942 Frauen (davon 76 Ausländerinnen) und 961 Männer (davon 103 Ausländer). 1'111 Einwohner gehören der reformierten Kirchgemeinde an, 325 der katholischen. Zusätzlich wohnen 13 vorläufig aufgenommene Ausländer und Asylbewerbende sowie 14 Wochenaufenthalter in Wila. Weitere Statistikangaben sind auf der Homepage [www.wila.ch](http://www.wila.ch) zu finden.

**Abfallstatistik**

Im vergangenen Jahr wurden in Wila 361 Tonnen Haushaltsabfall und Sperrmüll, entsorgt. Dies sind rund 6 Tonnen mehr als im Vorjahr. Abgenommen haben hingegen die zahlreichen Spezialabfälle, welche bei der Sammelstelle beim Werkhof abgegeben werden können.

Einige Zahlen (gerundet):

- Grüngut 130 Tonnen (Vorjahr: 136 Tonnen)
- Altmetall 10 Tonnen (12 Tonnen)
- Altpapier 122 Tonnen (126 Tonnen)
- Karton 16 Tonnen (18 Tonnen)
- Altglas 41 Tonnen (44 Tonnen)
- Aluminium/Weissblech 2 Tonnen (3 Tonnen)
- Altöl 0.8 Tonnen (1.4 Tonnen)

**Ersatzwahl für die Fürsorgebehörde**

Für die aus der Fürsorgebehörde zurücktretende Gabriela Stocker ist eine Nachfolge für den Rest der laufenden Amtsdauer 2006-2010 zu wählen. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen läuft noch bis am 20. März.

B. Zinniker, Gemeindeschreiber